

Saitenlinie

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Saiten : Ostschweizer Kulturmagazin**

Band (Jahr): **12 (2005)**

Heft 138

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

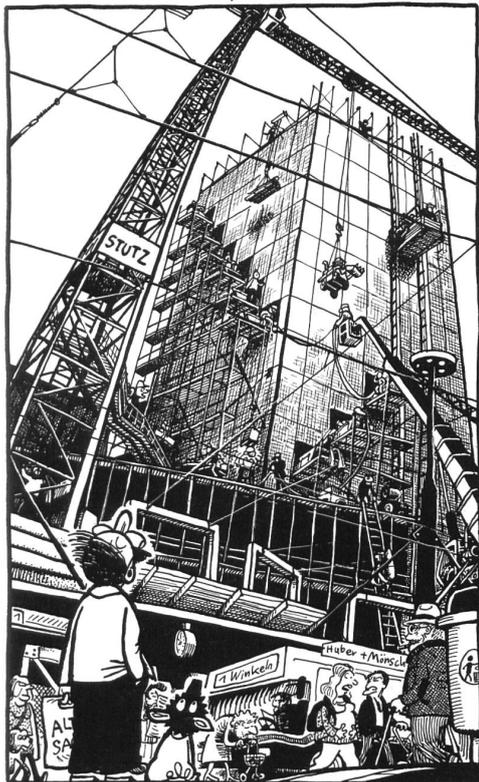
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

HERR MÄDER ETWAS SEHEN UND ETWAS BEZAHLEN

SAITENLINIE



mstalg

Als Herr Koizumi und seine Freunde aus dem Showbiz im September wiedergewählt wurden, dachten wir einmal mehr, Japan sei nur ein Film. Aber es scheint tatsächlich zu existieren: Zumindest gibt es jetzt einen Film darüber. Also nicht über ganz Japan, aber beispielhaft über den Alltag und die Kultur der Stadt Shinshiro. «Auch ein grosser Fluss beginnt mit einem Wassertropfen», lautet der Titel, gedreht hat ihn Ex-Saitenredaktor **Roger Walch** zusammen mit dem aus Rorschach stammenden Kameramann **Jörg Bühler**. Und wurde am Dokumentarfilm-Festival der Weltausstellung Expo 05 prompt dafür ausgezeichnet: Walch gewann den mit 100 000 Yen dotierten Friendship-Preis.

Wen wundert, versuchen auch andere St.Galler Künstler in Japan ihr Glück. Nach einer Tour durch die USA reisen **Marco Stieger**, **Samuel Spreiter**, **Dominik Kesseli** und **Titus Thoma** von den «Masked Animals» demnächst für fünf Konzerte auf die Insel. Und werden dort offensichtlich von zahlreichen Fans begrüsst: Die CD «Simple Joy of Life» der St.Galler Band ist auf überwältigende Nachfrage gestossen und dank E-Zines und Streetteams innert Monatsfrist 600 mal verkauft worden.

Nicht minder erfolgreich bei Auswärtsspielen sind **Dani Göldin** und **Etrit Hasler**: Erster trat am WOZ-Benefit in der Zürcher roten Fabrik erstmals mit Band auf, u.a. mit **Tom Combo** an der Gitarre. Letzterer wird nach seiner Flaschenpost aus Kairo im letzten Saiten einen vierzigminütigen Vortrag über die ägyptische Stadt halten dürfen. Und zwar in der Berner Dampfzentrale. Der neue Programmchef dort heisst **Christian Pauli**, dessen

75

vormaliges Café hiess Kairo. Vielleicht sind diese Erfolgsmeldungen ja grad eine gute Gelegenheit, all die Ausschreibungen zum grossen Glück zu vermelden, die hier pro Monat so eintreffen: Zuerst einmal wäre da zum zweiten Mal die St.Galler Kulturwohnung in Berlin zu vergeben. Interessierte melden sich bei der St.Galler Kulturbeauftragten **Madeleine Herzog**. Wer sich noch nicht in die grosse Stadt traut, aber doch immerhin schon ins Föhntal, kann sich an **Dani Köppel**, den Betreiber des Erica-Clubs wenden: In St.Margrethen steht die Bühne ab sofort jeweils donnerstags Talenten aus der Region zur Verfügung. Wer die Leinwand der Bühne vorzieht: Für die siebte Ostschweizer Werkschau sucht das Kinok Filme unter 60 Minuten, Einsendeschluss: 1. November.

Eine nicht minder gute Gelegenheit zum Durchbruch bietet sich in der Kellerbühne. Wie **Hildegard Jutz** schreibt, suchen die St.Galler Fasnächtler dringend Nachwuchs. Zum Beispiel Slamer, die einen Schnitzelbank zum Besten geben. Oder sonst ein paar freche Sachen sagen. Bereits eingestiegen ist **Marcel Walker**, der Organisator der Appenzeller Kabarettage: Er übernimmt den Service. Wer seinem Beispiel folgen will, braucht keine Scheu zu haben: Selbst die Föbus fänden die Idee gut.

Die grösste Ehre bleibt aber wohl auch diesen Herbst ein Auftritt im Hafenbuffet Rorschach. Zwar ist die alte Garde abgetreten, die Jungspunde um **David Häne** scheinen sich aber nicht minder der Unvernunft verpflichtet zu haben: An der Wand prangt nach der Wiedereröffnung ein Hirschgeweih. Das Programm schaut weiterhin weit über den See hinaus. Und offensichtlich haben die Neuen zwischen Rorschach und Rheineck eine Menge Freunde. Die sind jetzt immer da und blicken wegen drein. Das ist gut so. Wie man hört, will der Stadtrat den Hafenbahnhof jetzt doch kaufen. Für den Verkehrsverein. Für Erlebnisgastronomie. Und für gehobene Wohnungen. Bald ist alles nur noch ein Film.

Theatersport

**1. Schweizer-Meisterschaft
vom 27.–29. Oktober 2005
in St. Gallen**

Austragungsorte:

- **Figurentheater**
- **Kellerbühne**
- **Kantonsschule
am Burggraben**

Beginn jeweils 20.00 Uhr



tiltanic
impro-theater

Medienpartner:
saiten
Ostschweizer Kulturmagazin

Spielplan, weitere Infos und Vorverkauf unter www.theatersport.ch